

Selbwerk bearbeitet 20 Projekte

Helmut Resch gibt in der Bürgerversammlung einen Überblick über die aktuellen Vorhaben. Nach seinen Worten sind vor allem barrierefreie Wohnungen sehr begehrt.

Von Andreas Godawa

Selb – Auf die großen Projekte des Bauamtes und der Selbwerk GmbH ist Bauamtsleiter und Geschäftsführer Helmut Resch bei der Bürgerversammlung eingegangen. Die größte Aufgabe ist nach seinen Worten das „Modellvorhaben IQ – familienfreundliches Wohnen in der Innenstadt“. Die geplanten 25 Wohneinheiten zwischen der Karl-Marx- und der Oberen Bergstraße will das Selbwerk im kommenden Jahr beginnen. Die Baukosten gab Resch mit 5,2 Millionen Euro an.

In Angriff nimmt das Selbwerk auch die Sanierung der Gebäude Leibnizstraße 19 bis 21. Die energeti-

„ Mit dem Umbau des Jugendtreffs werden wir noch heuer beginnen. “

Bauamtsleiter Helmut Resch

sche Sanierung und der Umbau zu barrierefreien Wohnungen wird rund 2,7 Millionen Euro kosten, sagte der Geschäftsführer. Grundsätzlich, so Resch, sei der Bedarf an barrierefreien Wohnungen groß. Es gebe Wartelisten und die Nachfrage steige weiter.

Übernommen hat das Selbwerk auch die Planung für das Europäische Zentrum für Dispergieren, das

an der Autobahn neben dem Aldi-Markt entstehen wird. Resch sagte, dass dieses Forschungszentrum Ende 2013 eingeweiht werden könnte.

Das Selbwerk sei aber nicht nur für und in der Stadt Selb tätig, sondern habe seit zwei Jahren die bautechnische Betreuung der Stadt Schönwald und sei auch für die Verwaltungsgemeinschaft Schirnding und den dortigen Bauverein aktiv. Insgesamt bearbeiten die Selbwerk-Mitarbeiter im Moment 20 Projekte, auch von privater Seite. Zum Beispiel habe das Selbwerk die Planung für das Hotel der Familie Schade in Vielitz und den Kirchenvorplatz Herz Jesu übernommen. Noch heuer will das Selbwerk zudem mit dem Umbau des Jugendtreffs am Vorwerk beginnen.

Ähnlich serviceorientiert arbeite das Bauamt und die Bauverwaltung der Stadt Selb. Er verwies darauf, dass beispielsweise Bauleitpläne auf den Internetseiten für jedermann einzusehen sind. Natürlich sei man auch sehr flexibel, weil die Stadt selbst genehmigende Behörde ist. Viel tue sich im Bereich der Stadtentwicklung und -sanierung. Resch führte dabei das Konzept für das ehemalige Werk B der Hutschenreuther AG an, wo sich ein Selber Verein ansiedeln

könne, wofür die Stadt im Gegenzug ein Areal an der Autobahn bekomme. Fortgeführt werden auch die Planungen für die weitere Nutzung des Müller-Geländes an der Hartmannstraße. Resch verwies auch auf den europäischen Architekturwettbewerb European 11. Die Vorschläge darauf werde man zusammen mit den Bürgern weiterentwickeln.

Der Amtsleiter erwähnte auch verschiedene abgeschlossene Baumaßnahmen, wie das Gemeinschaftshaus in Selb-Plößberg oder die Toilettenanlage am Goldberg, die energetische Modernisierung des Hallenbads oder den Einbau eines Behindertenaufzugs in der Eishalle, die vom Bau-

amt umgesetzt worden sind. Neugestaltet werde zurzeit der alte Bauhof, wo zehn innenstadtnahe Wohnmobilstellplätze und ein Sanitärgebäude direkt am Brückenradweg entstehen. Auch diesen Radweg habe das Stadtbauamt im Selber Gebiet geplant und umgesetzt. Ein weiteres großes Projekt sei der Hochwasserschutz am Vielitzer Graben gewesen, das in diesen Wochen fertiggestellt werde. Voran gehe der Bau des Jugendzentrums und Jugendhotels in der Karl-Marx-Straße, bereits fertig sei das Haus der Tagesmütter. Resch kündigte an, dass es dort im November einen Tag der offenen Tür geben werde.



Das größte Vorhaben des Selbwerks in den kommenden Jahren: Das Modellprojekt IQ, bei dem 25 familienfreundliche Wohnungen in der Innenstadt entstehen. Grafik: Stadt Selb